



Vier Schleswig-Holsteiner in Hamburg geehrt

TITELSTORY

Seit 1997 verleiht der DFB in Zusammenarbeit mit seinen Landesverbänden jährlich den DFB-Ehrenamtspreis. Aus den Kreisen und Bezirken wählen die Ehrenamtsbeauftragten mit viel Fingerspitzengefühl 280 Preisträger aus, die – stellvertretend für die knapp 380.000 Ehrenamtlichen und über 1,4 Millionen freiwillig Engagierten in den Amateuren – für ihre hervorragenden ehrenamtlichen Leistungen ausgezeichnet werden. Alle Preisträger werden seitens der Landesverbände zu Dankeschön-Weekenden eingeladen, die unter anderem öffentlichkeitswirksame Ehrungen, sportpolitische Diskussionen mit Prominenten und Besuche von Bundesligaspielen beinhalten. Aus allen Kreissiegern werden zudem die einhundert herausragend engagiertesten Ehrenamtlichen für ein Jahr in den „Club 100“ des DFB aufgenommen.

Am Samstag, dem 8.10.2016, hat im Rahmen des Länderspiels Deutschland gegen Tschechien die offizielle Feierstunde für alle Mitglieder des „Club 100“ im Curio-Haus in Hamburg stattgefunden. Mit Dennis Meyer vom ASV Dersau, Oliver Maaßen vom TuS Jevinstedt und Uwe Rimkus vom TV Windbergen waren auch drei schleswig-holsteinische Ehrenamtspreisträger zu der Veranstaltung eingeladen. In

einer gemeinsamen Ehrungsveranstaltung mit den Preisträgern der Fair-Play-Medaille aller Landesverbände wurden die Ehrenamtlichen für ihre tollen Leistungen ausgezeichnet.

Als schleswig-holsteinischer Landessieger der Provinzial Fair-Play-Geste des Monats erlebte Jannes Röschmann von Holstein Kiel einen besonderen Fußballtag. Gemeinsam erhielten Jannes sowie sein damaliger Trainer Dirk Butenhof und Trainerkollege Sven Graage vom Kieler MTV die Einladung zu der Ehrungsveranstaltung.

Vor nicht ganz einem Jahr bewies der Jugendliche der Kieler Störche bemerkenswerten Sportsgeist. In einem torreichen Kreisligaspiel zwischen der KSV Holstein und



Gruppenfoto in würdigem Rahmen: DFB-Präsident Reinhard Grindel (von links), die Ehrenamtspreisträger Uwe Rimkus, Dennis Meyer und Oliver Maaßen, der Vorsitzende der SHFV-Ehrenamtskommission, Christoph Menge, DFB-Vizepräsident Peter Frymuth und DFB-Generalsekretär Dr. Friedrich Curtius.

dem Kieler MTV erzielten die Störche einen vermeintlichen Treffer. Nach Protes-

ten der Gäste fragte Holstein-Coach Dirk Butenhof seinen Spieler Jannes, der gesehen hatte, dass der Ball nicht im vollen Umfang hinter der Linie war. Der Schiedsrichter nahm den Treffer zurück und das Spiel endete anschließend unentschieden mit sechs Treffern für beide Teams. In Hamburg erhielten die drei Akteure für ihre vorbildliche Verhaltensweise im Umgang mit dem Fair-Play-Gedanken nun auch auf DFB-Ebene die würdige Auszeichnung.

Abgerundet wurde der ereignisreiche Tag durch ein Ehrungessen, den gemeinsamen Besuch des Länderspiels sowie einen Mitternachtsnack und gemütliches Beisammensein zum Tagesausklang.



„Jannes Röschmann aus der Jugend der KSV Holstein erlebte in Begleitung seines ehemaligen Trainers Dirk Butenhof (rechts) und Sven Graage, Jugendtrainer des Kieler MTV, einen ereignisreichen Tag rund um die Ehrungsveranstaltung in Hamburg.“

DFB/JMK

AUS DER VERBANDSARBEIT – SCHULFUSSBALL

AOK-Schul-Cup 2016 endet mit spannendem Finale

Für rund 200 Schülerinnen und Schüler aus ganz Schleswig-Holstein stand am vergangenen Mittwoch „Fußball“ auf dem Stundenplan: Beim großen Landesfinale des AOK-Schul-Cups 2016 in Kiel/Gaarden trotzten die Spielerinnen und Spieler dem (Dauer-)Regen und zeigten in attraktiven und fairen Spielen ihr Können. Nach knapp vier Stunden Schulfußball und unzähligen Regentropfen standen die beiden Landesieger des Schulfußballs 2016 fest. In der Altersklasse I (Jahrgänge 2002 bis 2004) siegte die Gemeinschaftsschule Neumünster-Brachenfeld, bei den Älteren (Jahrgänge 1999 bis 2001) holte sich das Satruper Bernstorff-Gymnasium den „Pott“.

SHFV-Lehrwart Frank Schlichting gab bei der offiziellen Eröffnung den Startschuss für das Landesfinale des AOK-Schul-Cups. In beiden Altersklassen spielte man dabei in jeweils zwei Vierergruppen die zwei Gruppenbesten aus, die anschließend in den Halbfinalpartien um den Finaleinzug kämpften. Bei den Jüngeren hatte der spätere Titelgewinner der Gemeinschaftsschule Neumünster-Brachenfeld bereits in der Gruppenphase die Nase

vorn: Mit sieben Punkten aus drei Spielen sicherte man sich den Gruppensieg vor dem Bernstorff-Gymnasium. In Gruppe B konnten sich die Emanuel-Geibel-Schule Lübeck und die Gemeinschaftsschule Probstei gegen die Konkurrenz durchsetzen und den Halbfinaleinzug bejubeln.

Im anschließenden ersten Halbfinale siegte die Gemeinschaftsschule Neumünster-Brachenfeld im Neunmeterschießen gegen die Gemeinschaftsschule Probstei mit 2:1, und auch das zweite Halbfinale musste im Elfmeterschießen entschieden werden. Hier sicherte sich die Hermann-Tast-Schule mit einem 3:1-Sieg über die Emanuel-Geibel-Schule den Finaleinzug. Im anschließenden Spiel um Platz drei konnte sich die Gemeinschaftsschule Probstei über die Bronzemedaille freuen, ehe es zum großen Finale kam. Hier zeigten die Neumünsteraner die stärkeren Nerven und siegten gegen die Hermann-Tast-Schule Husum souverän mit 3:0.

In der Gruppe A der Älteren musste sich der amtierende Landessieger von 2015 vom Gymnasium Schloss Plön bereits in der Vorrunde geschlagen geben. Das Schulzentrum



In beiden Altersklassen zeigten die Mixed-Teams spannende und faire Spiele.

Schenefeld und die Meldorfer Gelehrtenschule zogen ins Halbfinale ein. In der Gruppe B feierten das Bernstorff-Gymnasium und die Gemeinschaftsschule Neumünster-Brachenfeld den Halbfinaleinzug.

Hier konnte sich das Schulzentrum Schenefeld im ersten Halbfinale souverän gegen die Gemeinschaftsschule Neumünster-Brachenfeld durchsetzen (3:0). Spannender wurde es im zweiten Halbfinale: die Meldorfer Gelehrtenschule musste sich im Neunmeterschießen gegen das Bernstorff-Gymnasium geschlagen geben. Im anschließenden Spiel um Platz drei machten die Meldorfer ihre Niederlage wieder gut und siegten mit 3:0. Im Finalspiel herrschte dann noch einmal Spannung pur. Das Schulzentrum Schenefeld und das Bernstorff-Gymna-

sium kämpften gleichermaßen um den Titel, am Ende fiel das entscheidende Tor für das Bernstorff-Gymnasium, die sich somit die Goldmedaille und den Landessiegertitel sicherten.

Bei der anschließenden Siegerehrung freute sich Susanne Wiltfang von der AOK Nord gemeinsam mit den Mannschaften über deren Erfolge. Als Partner des AOK-Schul-Cups stellte die AOK jedem Teilnehmer eine hochwertige Sporttasche zur Verfügung. Die jeweils drei besten Mannschaften freuten sich zudem über Ballpräsentate. Als neue Landessieger erhielten die Gemeinschaftsschule Neumünster-Brachenfeld und das Bernstorff Gymnasium zudem einen jeweils 100€-Gutschein von Sport Böckmann, der für Schulsportmaterialien verwendet werden kann.

Ein großer Dank gilt den Mannschaften und ihren Lehrkräften, die dem Herbstwetter Stand hielten und das Landesfinale zu einem schönen Schulfest machten, der Turnierleitung um Horst Dobro und Horst Balschun, den souveränen Schiedsrichtern sowie dem unterstützenden Verein Inter Türkspor Kiel, der für perfekte Rahmenbedingungen sorgte.

SLÜ



Strahlende Sieger trotz strömendem Regen: Die Gemeinschaftsschule Neumünster-Brachenfeld und das Satruper Bernstorff/Gymnasium holten sich die Titel beim AOK-Schul-Cup 2016.

PROVINZIAL PARTNER DES SHFV

Fair Play – wenn ein Derby zu eskalieren droht

Die beiden Klubs an der Kieler Förde trennen keine vier Kilometer – daher wird es bei den Aufeinandertreffen zwischen dem SV Friedrichsort und dem FC Holtenau 07 häufig brisant. Ein klassisches Nachbarschaftsduell. Doch nach einigen unschönen Szenen in der Vorsaison zwischen der dritten Mannschaft des SV Friedrichsort und der zweiten Mannschaft des FC Holtenau 07 in der Kreisklasse C griffen die Trainer beider Mannschaften, Jörg Michels und Heiko Bohnhof, präventiv ein.

Dirk Nauschütt, zuständiger Bezirkskommissar der Provinzial Versicherungen, und SHFV-Mitarbeiter Jan Magnus Kramp waren aus diesem Anlass nach Friedrichsort gekommen, um beide Trainer für

die Provinzial Fair-Play-Geste des Monats August auszuzeichnen. Nach den Vorfällen in der Vorsaison mit vielen Unsportlichkeiten, gelben und roten Karten sowie Verletzungen ergriffen beide Trainer die Initiative und waren sich einig, dass so ein Spiel nicht noch einmal so ablaufen darf. Bevor das Hinspiel Ende August angepfiffen werden konnte, hatten sich beide Mannschaften auf dem Spielfeld zu einem klärenden Gespräch verabredet. „In diesem Gespräch ging es um die Gewalt, die von beiden Teams beim letzten Aufeinandertreffen ausging. Beide Mannschaften waren sich in diesem Gespräch einig, dass solche Gewaltausbrüche auf dem Fußballplatz nicht zu suchen haben und ein faires



Jörg Michels (Vierter von rechts), Trainer der SV Friedrichsort III, nahm die Auszeichnung auch stellvertretend für seinen verhinderten Holtenauer Trainerkollegen Heiko Bohnhof entgegen.

Miteinander unserem Sport zugutekommt,“ so Jörg Michels, der die Urkunde auch stellvertretend für seinen Trainerkollegen Heiko Bohnhof entgegennahm.

Ein voller Erfolg: Das Spiel endete mit lediglich zwei Verwarnungen, und alle Beteiligten waren sich nach Spielende einig, dass das Ergebnis an diesem Tag Nebensache war. Beide Trainer dürfen sich nun auf das Endspiel im LOTTO-Pokal freuen, denn alle Akteure im Land zwischen den Meeren, die sich vorbildlich fair verhalten, werden in diesem Jahr beim „Finaltag der Amateure“ als Ehrengast mit dabei sein.

Haben auch Sie von einer bemerkenswerten Fair-Play-Aktion erfahren, dann zögern Sie nicht und melden uns über www.shfv-kiel.de/meldung weitere Gesten des Fair Play. Als Dankeschön wartet ebenfalls eine Einladung zum Pokalfinale im kommenden Jahr.

JMK

4. Platz für die Werkstätten Rendsburg-Eckernförde

Als schleswig-holsteinischer Landesmeister nahmen die Werkstätten Rendsburg-Eckernförde vom 6. bis 8. September an der diesjährigen Deutschen Meisterschaft der Werkstätten in der Sportschule Duisburg-Wedau teil und kehrten mit einem tollen vierten Platz nach Schleswig-Holstein zurück. Die Qualifikation für dieses Turnier sicherte sich die Mannschaft von Trainer Werner Schadwinkel durch den Landesmeistertitel der Saison 15/16 in der A-Staffel der Liga der Werkstätten, in welcher der Titel souverän durch 15 Punkte aus sechs Spielen eingefahren werden konnte. Die gezeigte Leistung in der Saison konnte nun auch während der Deutschen Meisterschaft bestätigt werden, und laut Trainer Schadwinkel wäre der Titel mit etwas mehr Glück durchaus im Bereich des Möglichen gewesen.

Der Start in die Meisterschaft, die von der DFB-Stiftung Sepp



Mit dem vierten Platz zufrieden: Das Team der Werkstätten Rendsburg-Eckernförde verpasste bei der Deutschen Meisterschaft der Werkstätten nur knapp einen Podiumsplatz.

Herberger zusammen mit dem Deutschen Behindertensportverband, der Special Olympics Deutschland und der Bundesarbeitsgemeinschaft Werkstätten für behinderte Menschen organisiert wurde, lief für das Team aus Rendsburg-Eckernförde dabei nach Maß. Die ersten beiden Gruppenspiele gegen die Peene Werkstätten aus Mecklenburg-Vorpommern (3:0) und gegen die Elbe-Weser-Werk-

stätten aus Bremen (4:0) endeten mit souveränen Siegen. Beim zweiten Gruppenspiel erhielt die Mannschaft jedoch leider eine rote Karte, die zum Turnierausschluss des Spielers führte. Dadurch musste die Abwehr komplett umgestellt werden, was sich in den darauffolgenden Spielen bemerkbar machte. Das letzte Gruppenspiel wurde daraufhin gegen das Behinderten-Werk Main-Kinzig

aus Hessen mit 4:6 verloren, was den zweiten Platz in der Vorrundentabelle zur Folge hatte.

Durch einen 7:2-Sieg im Hauptrundenspiel gegen die Weissenauer Werkstätten/Arkae aus Baden-Württemberg erreichten die Nordlichter das Halbfinale. Dort machte sich die Umstellung in der Defensivreihe jedoch deutlich bemerkbar und das Spiel gegen die Berliner Werkstätten ging mit 1:6 eindeutig verloren.

Im Spiel um Platz 3 gegen die Hannoverschen Werkstätten stand die Defensivreihe wieder stabiler, jedoch wurden diesmal die guten Möglichkeiten in der Offensive nicht genutzt, so dass dieses Spiel mit 0:1 verloren ging.

Mit dem vierten Platz war man in Rendsburg-Eckernförde jedoch zufrieden. Das Turnier machte allen Beteiligten viel Spaß und die Mannschaft wird alles dafür geben, im nächsten Jahr wieder dabei zu sein. LP

Vorfreude auf das erste Futsal-Länderspiel

Deutschland gegen England – zur Länderspiel-Premiere wird den Futsal-Fans in Deutschland gleich ein echter Klassiker geboten. Während das Duell mit dem Mutterland des Fußballs

auf dem grünen Rasen bereits unvergessliche Geschichten geschrieben hat, wird die Futsal-Nationalmannschaft nun ihr erstes Kapitel aufschlagen – beim ersten Futsal-Länderspiel

in Hamburg.

Am 30. Oktober fällt der Startschuss für die deutsche Futsal-Nationalmannschaft. Seit Januar 2016 wurde der Sichtungsprozess für die neu gegründete

Mannschaft intensiviert. Das Trainerteam um Paul Schomann verschaffte sich in verschiedenen Lehrgängen einen Überblick über die Futsal-Spieler in Deutschland. Nun geht es in die heiße Phase. Bevor der Anpfiff in der Inseleparkhalle am 30. Oktober um 15 Uhr ertönt, bereitet sich die Nationalmannschaft in weiteren Lehrgängen auf die ersten beiden Futsal-Länderspiele vor. Bereits zwei Tage nach dem historischen ersten Spiel trifft die DFB-Auswahl am 1. November (18 Uhr) erneut auf England.

Die Karten kosten zwischen 3 Euro und 100 Euro (VIP-Ticket). Gruppen erhalten ab zehn Personen jedes Ticket für die Hälfte des regulären Preises. Weitere Informationen zu den Tickets erhalten Sie auf www.shfv-kiel.de oder www.dfb.de.



In Hamburg tritt die deutsche Futsal-Nationalmannschaft erstmals zu einem offiziellen Länderspiel an.

DFB

U-18-Juniorinnen mit toller Platzierung beim Länderpokal

Die Frauen aus Schleswig-Holstein haben nach einem 1:3 gegen Berlin, einem 8:0 gegen Südwest, einem 3:0 gegen Baden und einem 0:1 gegen den Fußballverband aus Südbaden einen respektablen siebten Platz beim U-18-Länderpokal in Duisburg erreicht.

Im ersten Spiel gegen den Berliner Fußballverband konnten die Berlinerinnen immer wieder mit ihrem starken Konterspiel überraschen und führten verdient mit 3:1 (Tor für SHFV durch Melena Lux). Trotz guter Möglichkeiten gelang den Norddeutschen kein Tor mehr – so blieb es beim 1:3.

Mit einem 8:0 gegen das Team des Südwestdeutschen Fußballverbandes schossen sich die Schleswig-Holsteinerinnen den Frust von der Seele.

Torjägerin Christin Meyer vom SV Henstedt-Ulzburg gelangen dabei ganze sechs Treffer.

Einer Energieleistung war der Sieg im dritten Spiel zu verdanken. Gegen das starke Team aus Baden trieben die starken Mittelfeldspielerinnen Lina Brix, Paula Dieckmann und Jule Gloy nach anfänglichen Schwierigkeiten ihr Team an. Dank Toren von Jacqueline Dönges, Jasmin Grosnick und Chiara Pavelec und einer stabilen Viererkette endete die Partie mit einem 3:0-Sieg für den SHFV.

Nach diesem zweiten Sieg und dank eines sehr guten Torverhältnisses (12:3) stand die schleswig-holsteinische Auswahl vor der letzten Partie ge-



Zufrieden mit dem Auftritt der U-18-Juniorinnen: SHFV-Verbandssportlehrer Dieter Bollow.

gen Südbaden auf dem vierten Platz. Aufgrund der Tabellenkonstellation wäre mit einem Sieg noch ein Vorrücken auf den zweiten Platz möglich gewesen. Beide Teams spielten mit großer Leidenschaft, ohne sich entscheidend durchsetzen zu können. Erst kurz vor Schluss sollte die Entscheidung fallen: Erst knallte Stürmerin Melena Lux einen Freistoß an das Lattenkreuz, der leider ins Feld wieder zurück-

prallte. Südbaden hatte dagegen mehr Glück und erzielte nach einer vertikalen Kombination das entscheidende 0:1. So musste sich das SHFV-Team beim U-18-Länderpokal mit einem guten siebten Platz zufrieden geben.

Alle Beteiligten wie auch das DFB-Sichterteam waren mit den gezeigten Leistungen sehr zufrieden, was sich im Sichtungsergebnis wieder spiegelte. Mit Lina Brix, Jacqueline Dönges, Melena Lux, Christin Meyer und Tanja Staben dürfen sich fünf (!) Spielerinnen über eine Einladung zu DFB-Maßnahmen freuen. Christin Meyer erhielt bei der Siegerehrung zudem ein Trikot der Nationalmannschaft als beste Torschützin (sechs Tore) des U-18-Länderpokals. Das SHFV-Funktionsteam um Trainerin Katrin Meier, Physio Günther Scheibenpflug und Verbandssportlehrer Dieter Bollow war sehr stolz über den Auftritt der gesamten Mannschaft.

DFB

Der Kader der SHFV-Auswahl:

Jaqueline Dönges (FC Angeln 02), Rieke Ehlers, Nele Ketelsen (beide SV Eiche), Merret Jessen (Flensburg 08), Jasmin Grosnick (TSV Hattstedt), Tomke Dziesiathy, Melena Lux, Christin Meyer, Chiara Pavelec, Tomke Zeeh (alle SV Henstedt-Ulzburg), Paula Dieckmann (Holstein Kiel), Jule Gloy (VfL Kellinghusen), Jenny Anthony (TuRa Meldorf), Tanja Staben (TuS Nortorf), Lina Brix (VfB Schub), Anna-Lena Trapp (SG Störthal).

TSV Ratekau holt Ü-33-Kreispokal


KfV Ostholstein

In einem sehr kampfbetonnten Endspiel um den Ü-33-Kreispokal setzte sich der TSV Ratekau knapp mit 3:2 (2:1) gegen den TSV Neustadt durch. Andre Deichmann markierte in der zwölften Spielminute das 1:0 für die gastgebenden Ratekauer. Nico Tannhäuser erhöhte auf 2:0 (26.), Timm-Oliver Holz verkürzte auf 2:1 (28.). In der Folgezeit übernahmen die Neustädter das Spiel. Der TSV Ratekau verlegte sein Spiel auf gelegentliche Konter. Jan-Olav Peter besorgte für die Gäste das 2:2 (70.). Danach sah ein Spieler der Hausherrn die



Der TSV Ratekau gewann den Kreispokal bei der Ü 33.

Foto: Klaus Bischoff

Ampelkarte (72.). Nun ging es hin und her. In Unterzahl schoss Steffen Arnold den umjubelten Siegtreffer (77.).

Sponsorenvertreter Rainer Wolfram von den Volksbanken Raiffeisenbanken in Ostholstein führte die Siegerehrung

durch. Der Ratekauer Kapitän Peer-Ove Buss nahm freudestrahlend den Kreispokal entgegen. **LB**

Drei Vertreter in der D-Junioren-Verbandsliga


KfV Nordfriesland

Die Verbandsligen der D-Junioren im SHFV starten stets nach den Herbstferien in die neue Spielzeit. Zwischen dem Ende der Sommerferien und dem Beginn der Herbstferien finden in den Fußballkreisen die Qualifikationsrunden für diese Spielklasse statt. Der KfV Schleswig-Flensburg stellt für die Verbandsliga Nordwest ab 2016/17 insgesamt drei Teilnehmer ab (zuvor waren es vier – wegen der fünfjährigen Karenzzeit nach erfolgter Fusion der Altkreise in 2011). In zwei Quali-

kations-Staffeln siegten die SG Stapelholm-Geest sowie der TSV Nord Harrislee und haben somit einen Startplatz sicher, um den vakanten dritten Platz spielten in einem Relegationsspiel am 11. Oktober in Satrup die Teams von Flensburg 08 und der SG Schleswig. Flensburg 08 siegte mit 4:0 und darf somit den dritten Startplatz in der VL Nordwest einnehmen. Die weiteren Plätze in der VL Nordwest haben aus dem KfV Nordfriesland die Mannschaften von Rot-Weiß Niebüll, der SG Langenhorn/Enge sowie des Rödemisser SV inne, aus dem KfV Dithmarschen spielen dazu

die Teams vom Heider SV sowie die Dielhöfen-Fahrdedter FC mit. In Kürze werden die

Spielpläne verteilt; die Saison wird am ersten November-Wochenende starten. **PF**

Impressum

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen
Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Jörn Felchner, Geschäftsführer
Karsten Tolle, Pressesprecher

Ansprechpartner
Karsten Tolle, Pressesprecher
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.

Steckbrief

Marcel Colmorgen
(KfV Lübeck)



M. Colmorgen

Funktion: 1. SR-Lehrwart
Ehrenamtlich tätig seit: 2011
Verein: TSV Eintracht Groß Grönau
Wohnort: Groß Grönau
Alter: 20
Familienstand: ledig
Beruf: Auszubildender zum Industriekaufmann
Größter sportlicher persönlicher Erfolg: Rolle in der Dokumentation „Spielverderber an der Basis II“
Hobbys: Familie, Freunde, Fußball, Badminton, gutes Essen
Lebensmotto: Die Zukunft hängt von dem ab, was Du heute tust
Liebblings-Urlaubsziel: Schweiz, Schaffhausen
Welche 3 Dinge würdest du auf eine einsame Insel mitnehmen: Messer, Streichhölzer und ein Zelt
Liebblingsverein: Hamburger SV
Sportliche Vorbilder: Mark Clattenburg
Bestes Spiel live erlebt: Argentinien gegen Elfenbeinküste (WM 2006)
Wen würdest Du gerne einmal treffen: Mark Zuckerberg
Wer wird SH-Liga-Meister 2016/17: Die Mannschaft mit den meisten Punkten
Wünsche für 2016/17: Gesundheit, mehr Frieden auf der Welt und weiterhin Spaß am Ehrenamt